



Teilausbau der Schmiedgasse zurückgestellt

Straßenlampen und Erdarbeiten für Gemeinde und Anlieger zu teuer / Rasenmähergerät kostet 38 000 Euro

Mörnsheim (mi) Die Anschaffung eines neuen kommunalen Mähfahrzeugs für die Pflege der Rasenflächen und Sportplätze der Gemeinde, Zuschussanträge und die Beratung über die Aufstellung von Straßenlampen in Mörnsheim und Mühlheim beschäftigten den Marktgemeinderat in seiner Sitzung.

Ein Kostenangebot für den Teilausbau der Schmiedgasse in Mühlheim mit neuen Straßenlampen wurde zurückgestellt, weil der Anteil für die Erdarbeiten für die Marktgemeinde und somit für die Anlieger zu hoch erscheint. Die im Jahr 2000 aufgestellten Lampen sollten ursprünglich um weitere vier Leuchten ergänzt werden, um eine gemeinsame Abrechnung des Straßenzuges zu ermöglichen. Nachdem das Fränkische Überlandwerk (FÜW) jedoch die bestehende Beleuchtung für intakt erachtet, wurde nicht die Gra-

bungspauschale angeboten, sondern der halbe Anteil der tatsächlichen Kosten. Ferner beabsichtigt das FÜW den Abbau der Oberleitung und der Dachreiter in der Marktstraße. Aus diesem Grund soll auch die Straßenbeleuchtung abgebaut werden. Dies würde bedeuten, dass der Markt Mörnsheim eine neue Straßenbeleuchtung zu errichten hat. Die Kabelleitungen sind in den Gehwegen bereits seit vielen Jahren vorhanden. Die Kosten für die insgesamt acht Leuchten des Typs „Freising“ betragen brutto 15 680 Euro und müssten bei einem Ausbau gemäß der Straßenausbaubeitragssatzung auf die Anlieger anteilig umgelegt werden.

Der Marktgemeinderat war jedoch der Ansicht, dass die neue Straßenbeleuchtung im Rahmen eines Konzepts zur Gestaltung der Marktstraße verbunden mit einer Förderung nach den Städ-

tebauförderungsprogrammen errichtet werden sollte. Ferner sollten die Standorte der Leuchten zusammen mit dem Bauzuschuss festgelegt werden. Generell soll jedoch versucht werden, dass das FÜW die Oberleitung so lange weiter betreibt, bis ein Gesamtkonzept der Marktstraße mit Einbindung der Straßenbeleuchtung vorliegt.

Die Gemeinderäte ließen sich auch mehrere Rasenmähergeräte vorführen, bevor sie sich für eines entschieden. Eine Ensfelder Landmaschinenfirma hatte vier Angebote mehrerer Fabrikate vorgelegt. Der jetzt gekaufte Mäher bot nach Ansicht des Marktgemeinderates das beste Preis-Leistungs-Verhältnis. Der Mäher kostet als Vorführgerät einschließlich eines Laubsaugers brutto rund 38 000 Euro.

Die Dorfgemeinschaft Mühlheim erhielt für den Faschingsumzug in Mühlheim am 9. Fe-

bruar einen Zuschuss in Höhe von 200 Euro. Der Gailachtaler Garde wurde ein Zuschuss von 100 Euro gewährt.

Die Gebühren für das Anliefern von Kompostiergut wurde gemäß der Handhabung des Betreuers bestätigt. So kostet die Anlieferung eines Kofferrauminhalts 2,5 Euro, das Volumen von Kofferraum plus Pkw-Anhänger kosten fünf Euro und die Anfuhr eines landwirtschaftlichen Hängers neun Euro.

Die Termine für die Bürgerversammlungen wurden wie folgt festgelegt: Für die Ortsteile Mörnsheim und Altendorf findet die Versammlung am Dienstag, 12. März, um 19.30 Uhr im Haus des Gastes statt, für die Mühlheimer Bürger am Mittwoch, 13. März, um 19.30 Uhr im Schützenheim und für die Haunsfelder und Ensfelder Bürger am Dienstag, 19. März, um 19.30 Uhr im Gasthaus „Hubertus-Stuben“.

Straße Richtung Apfeltal wird auf 7,5 Tonnen beschränkt

Mörnsheim (mi) Der Antrag auf Gewichtsbeschränkung auf der Kreisstraße vom Mühlheim Richtung Apfeltal auf 7,5 Tonnen ist genehmigt. Der Antrag wurde befürwortet, weil die Straße im Bereich des Orts über sehr wenige Gehwege verfügt und zudem eine nicht unbeträchtliche Steigung vorhanden ist. Der Bürgermeister informierte die Gemeinderatsmitglieder von der Entscheidung des Landratsamtes Eichstätt, nachdem auch das betroffene Landratsamt Weißenburg zugestimmt hatte. Die Straße wird im Bereich von der obe-

ren Gailachbrücke in Mühlheim bis zur Landkreisgrenze Weißenburg auf 7,5 Tonnen beschränkt, damit vor allem die Lastkraftwagen der Steinindustrie die eigens gebaute Umgehungsstraße über Bieswang-Rothenstein befahren müssen. Anliegerverkehr wird möglich sein.

Für die Wasserversorgung und die Abwasserbeseitigung ist nach den Unfallverhütungsvorschriften das Tragen eines Gasmessgerätes erforderlich, sofern das Personal Schächte oder mögliche gasgefüllte Einrichtungen der Abwasseranlagen betreten

muss. Auf Grund dessen wurden Angebote über ein Gasmessgerät eingeholt und zum Preis von 2700 Euro angeschafft.

Vom Steuerberatungsbüro Graf, Dollnstein, wurden der Jahresabschluss und die Bilanz 2000 für die Wasserversorgung vorgelegt. Demnach entstand bei einer Bilanzsumme von 658 000 Mark ein Verlust von rund 6900 Mark. Dieser wird mit der offenen Rücklage verrechnet.

Der Marktgemeinderat bestätigte diejenigen Kommandanten und deren Stellvertreter, die in den Jahresversammlungen in

Mörnsheim und Ensfeld neu gewählt wurden. Dies waren bei der FFW Mörnsheim Kommandant Walter Müller und sein Stellvertreter Holger Höcker. Bei der FFW Ensfeld wurden die Kommandanten Franz Kruck und Lothar Bauch in ihren Ämtern bestätigt. Das Zehrgeld und die Entschädigungen für den Besuch von Seminaren im Bereich der Feuerwehren wurde auf die neue Währung umgerechnet und angepasst. Dabei wurde das Zehrgeld anlässlich der Leistungsabzeichen auf zehn Euro je Feuerwehrler angehoben.